

## Limita Top Ten

Was wäre der Jahresbericht ohne die vorgestellten zehn neuen und empfehlenswerten Materialien zur Prävention sexueller Ausbeutung? Diese Rubrik erscheint bereits zum siebten Mal und so werden (auf unserer Website) bereits insgesamt 70 Titel, die alle im engeren oder weiteren Sinne etwas mit dem Thema Prävention sexueller Gewalt zu schaffen haben, eingehender vorgestellt. Eine, wie wir meinen, stattliche Sammlung von präventiven Materialien, die in so manche Schul- oder Fachbibliothek gehören. Auch dieses Jahr möchten wir an dieser Stelle wieder zehn neue (wenn auch nicht immer völlig taufrische) Materialien vorstellen:

*Waechter, Philip*

### **Ich**

Weinheim: Beltz & Gelberg 2004

Bären sind klasse. Der von Philip Waechter sowieso. Er findet das Leben schön und sein Herz ist groß. Aber um wirklich glücklich zu sein, braucht auch er einen Freund, zu dem er sagen kann: «Schön, dass du da bist!» Auszuloten, wer ich bin, woran ich Spass habe und stolz auf mich zu sein, ist das eine. Um glücklich zu sein, braucht es aber auch noch etwas anderes: Ein Du. Ein bezauberndes kleines Buch für Gross und Klein, witzig und ein bisschen weise.

*Geisler, Dagmar*

### **Das bin ich – von Kopf bis Fuss** (Selbstvertrauen und Aufklärung für Kinder ab 7)

Bindlach: Loewe 2005

Jungen spielen nicht mit Puppen, Mädchen raufen nicht – dass das so nicht stimmt, zeigt dieses Buch. Es macht Kindern Mut, so zu sein, wie sie sind. Denn das ist der Grundstein für einen selbstbewussten Umgang mit anderen Menschen und nicht zuletzt mit der eigenen Sexualität. Das Buch gibt einfühlsame und offene Antworten auf alle Fragen, die Kinder sich zu den Themen Jungen und Mädchen, Männer und Frauen, Sexualität und Schwangerschaft stellen.

*Mädchentreff Tübingen e.V. (Hg.)*

### **Mutig, laut und selbstbewusst. Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen mit Behinderungen**

Interaktive CD-Rom für Mac und PC, Tübingen 2004

Prävention für (geistig) behinderte Mädchen und Jungen ist einer der Schwerpunkte der Arbeit von Limita in diesem Jahr. Die CD-Rom «Mutig, laut und selbstbewusst» zeigt Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungsstrategien und -techniken für Mädchen mit Behinderungen auf. Sie informiert einfach und klar über verschiedene Trainingsformen und Übungsmethoden und bietet Hintergrundinformation zum Umgang mit unangenehmen oder bedrohlichen Situationen. Ein gutes Präventionsmaterial für Mädchen, die mit dem Computer arbeiten können. Aber nicht vergessen: Übung macht die Meisterin!

(zu bestellen über [info@maedchentreff-tuebingen.de](mailto:info@maedchentreff-tuebingen.de))

*Schütz, Esther Elisabeth & Kimmich, Theo*

### **Körper und Sexualität. Entdecken, verstehen, sinnlich vermitteln**

Zürich: Orell Füssli 2006 (Neuaufgabe)

Um sinnvoll präventiv arbeiten zu können, ist es unabdingbar, mit Kindern und Jugendlichen auch offen über Sexualität zu sprechen. Esther Elisabeth Schütz und Theo Kimmich geben dazu eine Fülle von

Anregungen, wobei sie vom Körpererleben und von den Alltagssituationen von Kinder und Jugendlichen ausgehen. Ob es um die Lust am Nacktsein, die erste Periode, den Orgasmus oder um Selbstbefriedigung geht - stets stellen die AutorInnen die emotionalen Aspekte von Sexualität in den Vordergrund, nähern sich klar und behutsam den Themen an, bleiben aber in der Sache unmissverständlich deutlich. Dazu tragen nicht zuletzt die sachlichen und gleichermaßen sinnlichen Illustrationen von Verena Pavoni bei. Ein Buch für Erwachsene, die in ihrem Erziehungsalltag nach einer neuen Sprache für Sexualität suchen, aber auch für Kinder und Jugendliche, die sich in aller Ruhe mit den Veränderungen ihres Körpers und ihren sexuellen Empfindungen auseinandersetzen wollen.

*Bosch, Erik*

### **Sexualität und Beziehungen bei Menschen mit einer geistigen Behinderung**

Tübingen: dgvt-Verlag 2004

Ohne falsche Scham entfaltet dieses Handbuch alle Facetten von Sexualität und Beziehungen bei Menschen mit einer geistigen Behinderung. Bosch vertritt die klare emanzipatorische Haltung, dass sich Menschen mit einer geistigen Behinderung ihren eigenen Möglichkeiten entsprechend sexuell entfalten können und sollen. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden sowohl die Schwierigkeiten wie auch die Chancen einer emanzipatorischen Sexualerziehung ausführlich dargestellt und die Konsequenzen für die Betreuung erläutert. Das Buch richtet sich an alle, die mit Menschen mit einer geistigen Behinderung zu tun haben, insbesondere an professionell Tätige. Es regt dazu an, die eigene Einstellung und den Umgang mit diesem Thema kritisch unter die Lupe zu nehmen und im in der eigenen Institution weiter zu entwickeln.

*Krahé, Barbara & Scheinberger-Olwig, Renate*

### **Sexuelle Aggression. Verbreitungsgrad und Risikofaktoren bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen**

Göttingen: Hogrefe 2002

Dieses Buch stellt neben einem aktuellen Überblick über Theorien und Forschungsbefunde drei umfangreiche empirische Untersuchungen zu Verbreitung und Risikofaktoren sexuell aggressiven Verhaltens bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen und die Erfahrungen von Opfern vor. Die Publikation versteht sich nicht nur als Beitrag zur Forschung, sondern präsentiert auch PraktikerInnen und interessierten Laien eine verständliche Einführung in die Thematik sexueller Aggression sowie eine klare Aufbereitung der empirischen Befunde. Dabei wird der Relevanz der Ergebnisse für die Praxis, vor allem unter dem Aspekt von Prävention und Intervention, besonderes Gewicht beigemessen.

*Cierpka, Manfred*

### **Faustlos – Wie Kinder Konflikte gewaltfrei lösen lernen**

Freiburg: Herder 2005

Sozial-emotionales Lernen ist die beste Gewaltprävention, vor allem wenn es früh beginnt und wiederholt geübt wird. «Faustlos» ist ein auf dem amerikanischen Programm *Second Step* basierender und von Manfred Cierpka in Deutschland weiterentwickelter Ansatz für Kindergarten und Grundschule zur Gewaltprävention. Es handelt sich um ein Curriculum, dessen Nachhaltigkeit auf der systematischen und kontinuierlichen Durchführung von einzelnen Lektionen beruht. Der Ansatz will prosoziale Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut vermitteln, wodurch aggressives Verhalten verhindert wird. Im vorliegenden Buch ist das Curriculum anschaulich für Eltern und andere Erziehende aufbereitet und mit Tipps, wie diese das Programm unterstützen können, ergänzt.

(siehe auch: [www.faustlos.de](http://www.faustlos.de))

*Körner, Wilhelm & Lenz, Albert (Hg.)*

**Sexueller Missbrauch. Band 1: Grundlagen und Konzepte**

Göttingen: Hogrefe 2004

Das über 600 Seiten starke, jüngste Grundlagenwerk zum Thema «Sexueller Missbrauch» beginnt mit einem Überblick über das Phänomen der sexuellen Gewalt sowie wichtigen Grundsätzen, die für eine seriöse Klärung und Diagnostik bei sexuellem Missbrauch notwendig sind. Ausführlich werden die Aufgaben und Möglichkeiten der Jugendhilfe erörtert und Leitlinien im Umgang mit dem Verdacht auf sexuellen Kindesmissbrauch vorgestellt. Der mittlere Teil des Buches widmet sich den psychiatrischen und psychotherapeutischen Aufgaben und Ansätzen bei sexueller Ausbeutung. Im letzten Drittel des Bandes werden verschiedene Bereiche der Prävention bei Kindern und Jugendlichen dargestellt und die Grenzen und Möglichkeiten der Behandlung von Sexualstraftätern als wichtige Form der Prävention eingehend diskutiert.

*Bourdieu, Pierre*

**Die männliche Herrschaft**

Frankfurt: Suhrkamp 2005

Dieses posthum veröffentlichte Buch des französischen Soziologen Pierre Bourdieu (1930-2002) beschäftigt sich eingehend und auf gewohnt messerscharfe Weise mit dem Phänomen männlicher Herrschaft – einer der Hauptursachen sexueller Gewalt gegen Frauen und Kinder. Männliche Herrschaft ist nach Bourdieu eine sozial konstruierte Grundstruktur, die sich jeglicher Veränderung widersetzt. Sie ist die Frucht einer langen «Dressur», die mit der Geburt einsetzt, mit Bildern, Worten, Gesten und Riten individuell eingebrannt und institutionalisiert wird. Sie macht Frauen mit deren Zustimmung zu Objekten und beteiligt sie auch noch an ihrer Reproduktion. Die Zustimmung beider Geschlechter zu dieser Ordnung operiert wie ein historisches Unbewusstes und verleiht ihr so den Anschein einer *natürlichen* Gegebenheit. Bourdieu fordert deshalb eine symbolische Revolution, eine radikale Umgestaltung jener gesellschaftlichen Verhältnisse, welche Frauen nach wie vor dazu bringen, ihre Unterordnung zu akzeptieren und sich mit dem Standpunkt der Herrschenden zu identifizieren.

*Ang Lee*

**Brokeback Mountain**

USA 2005

Die Ablehnung homoerotischer Gefühle ist ein zentraler Bestandteil der männlichen Sozialisation in patriarchalen Systemen und einer der Faktoren, die oben erwähnte Herrschaft des Männlichen zu festigen. Homosexualität ist ein Gegensymbol für traditionelle Männlichkeit und daher subversiv. In der präventiven Arbeit mit Jugendlichen geht es deshalb immer auch darum, die weit verbreitete Homophobie – wenigstens ansatzweise – in Frage zu stellen und einen verbesserten Zugang zur abgewehrten, weiblichen und «weichen» Seite im Jungen/Mann zu finden. Der Film «Brokeback Mountain» von Ang Lee eignet sich nach Ansicht der Schreiberin hervorragend, mit Jugendlichen/jungen Männern das Thema der Homosexualität zu diskutieren und zu reflektieren. Er zeigt auf eindrückliche Weise, wie die Liebe zweier Menschen zwar die gesellschaftliche Ächtung überdauert, die Menschen selbst aber doch an ihrem Doppelleben zugrunde gehen.

Corina Elmer